



## Telephone Briefing

### Die Neusegmentierung des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse – Auswirkungen für Emittenten

10. Mai 2012

Stephan Gittermann  
Partner  
Tel. +49 69 7941 1681  
sgittermann@mayerbrown.com

Dr. Sven Labudda  
Associate  
Tel. +49 69 7941 1681  
slabudda@mayerbrown.com

# Derzeitige Segmente der Frankfurter Börse

<b>Märkte</b>	<b>Listing Segments</b>
Regulierter Markt erfüllt Transparenzanforderungen der EU	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prime Standard</li><li>• General Standard</li></ul>
Open Market (Freiverkehr) wird durch die Börse selbst reguliert	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entry Standard</li><li>• First Quotation Board</li><li>• Second Quotation Board</li></ul>

## Open Market – Neusegmentierung ab 1. Juli 2012 (1)

- Rundschreiben vom 6. Februar 2012:
  - Ankündigung, dass das First Quotation Board im Freiverkehr zum Ende des dritten Quartals 2012 geschlossen wird
  - Grund: Eindämmung von Marktmanipulationen im First Quotation Board
  - Einhergehend: Verschärfung der Zulassungsvoraussetzungen für den Entry Standard

## Open Market – Neusegmentierung ab 1. Juli 2012 (2)

- Veranstaltung der Deutschen Börse am 3. April 2012 und Rundschreiben vom 5. April 2012
  - Schließung des First Quotation Boards am 15. Dezember 2012
  - Änderung der Segmente mit Änderung der AGBs zum 1. Juli 2012
  - „Grandfathering“ für Unternehmen, die bereits im Entry Standard einbezogen sind
  - Für Quotation Board gelten andere Anforderungen ab dem 1. Oktober 2012

## Open Market – Segmente für Aktien ab 1. Juli 2012

<b>Regulierter Markt</b>	<b>Open Market (Freiverkehr)</b>
<b>Prime Standard</b>	<b>Entry Standard</b>
<b>General Standard</b>	<b>Quotation Board</b>

# Open Market – Anforderungen ab 1. Juli 2012

Neue Anforderungen nach den Änderungen	
Entry Standard	Quotation Board
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung erfordert öffentliches Angebot und damit Veröffentlichung eines Wertpapierprospekts</li> <li>• Voraussetzungen bzgl. Emittent               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mindestalter: 2 Jahre</li> <li>– Grundkapital: EUR 750.000</li> <li>– Rechnerischer Nennbetrag EUR 1/Aktie</li> <li>– Mindeststreubesitz: 10 %</li> </ul> </li> <li>• Verschärfung der Folgepflichten, u. a. Halbjahresabschluss mit Bilanz, GuV und Anhang</li> <li>• Emittent direkt zur Erfüllung der Folgepflichten gegenüber der Börse verpflichtet (bisher: mittelbar über begleitenden Handelsteilnehmer)</li> <li>• Bei begleitenden Handelsteilnehmer muss es sich um ein Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut entsprechend § 32 Abs. 2 BörsG handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neben Anleihen können nur Aktien einbezogen werden, die bereits an einem anderen von der Deutschen Börse anerkannten in- oder ausländischen Handelsplatz börsennotiert sind.</li> <li>• Erforderlich ist dauerhafte Börsennotierung an einem von der Deutschen Börse anerkannten in- oder ausländischem Handelsplatz</li> <li>• Antragsteller: Spezialist, ggf. Designated Sponsor</li> </ul>

## Open Market – Optionen für im First Quotation Board gelistete Unternehmen (1)

- Keine weiteren Maßnahmen
  - Kündigung der Einbeziehung am 1. Oktober 2012 zum 15. Dezember 2012
  - Delisting durch Schließung First Quotation Board am 15. Dezember 2012
  - Einbeziehung in Freiverkehr der deutschen Regionalbörsen gilt nicht als von der Deutschen Börse anerkannter Handelsplatz

## Open Market – Optionen für im First Quotation Board gelistete Unternehmen (2)

- Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Einbeziehung
  - Bis 1. Juli 2012:  
Antragstellung auf Aufnahme in den Entry Standard auf Grundlage noch geltender AGB Freiverkehr (kein „Freeze“ bis zum 1. Juli 2012)  
➔ Aber: Deutsche Börse hat angekündigt, Unternehmen und deren Kapitalmarktreife auf Einzelfallbasis streng zu prüfen
  - Ab 1. Juli 2012:  
Einbeziehung in Entry Standard nur noch aufgrund öffentlichen Angebots mit durch BaFin gebilligten Wertpapierprospekt



## Open Market – Einbeziehung nach dem 1. Juli 2012 (1)

- Erforderlich: öffentliches Angebot i.S.d. Wertpapierprospektgesetzes
  - Ab 1. Juli 2012 auch Bezugsrechtskapitalerhöhungen
  - Nach Praxis der BaFin sind auch konkrete Werbemaßnahmen bzgl. der Aktien (z. B. Road Shows, Investorenveranstaltungen) als öffentliches Angebot zu sehen
- Aufgrund öffentlichen Angebots: Billigung Wertpapierprospekt durch BaFin
- Empfehlenswert: Frühzeitige Planung des Prozesses zur Einbeziehung in Entry Standard unter Beteiligung aller notwendigen Parteien (BaFin, Deutsche Börse, Wirtschaftsprüfer des Emittenten, Rechtsanwälte, begleitender Handelsteilnehmer)

## Open Market – Einbeziehung nach dem 1. Juli 2012 (2)

- Erforderlich nach Aussage Deutsche Börse: Kapitalmarktreife
  - Indikatoren:
    - Alter des Emittenten
    - Zahl der Mitarbeiter
    - Going Concern
  - Deutsche Börse hat angekündigt, Prüfkatalog zu veröffentlichen
- Einbeziehung in Freiverkehr anderer deutscher Regionalbörsen weiterhin möglich
  - ➔ Aber: Ankündigung von BaFin und Börsenaufsicht, auch mit Regionalbörsen Gespräche über Zukunft des Freiverkehrs für Aktien zu führen

# Ihre Ansprechpartner



**Stephan Gittermann**  
Partner, Frankfurt  
T.: +49 69 79 41 1681  
E.: [sgittermann@mayerbrown.com](mailto:sgittermann@mayerbrown.com)



**Dr. Sven Labudda**  
Associate, Frankfurt  
T.: +49 69 79 41 1681  
E.: [slabudda@mayerbrown.com](mailto:slabudda@mayerbrown.com)